

Masken aus Gips

Beitrag von „romean“ vom 12. Januar 2008 15:54

Ich kann dir nur empfehlen die Gips Masken zu machen. Ich habe schon einige Male welche mit Kindern hergestellt, erst im der Jugendgruppenarbeit mit 10 bis 15 Jährigen und im vergangenen Jahr mit der 3. Klasse in der Schule.

Zur Absicherung wegen Allergien/ Unverträglichkeit habe ich einen Elternbrief geschrieben, indem ich die Eltern über mein Vorhaben informiert habe. Sollten Eltern nicht damit einverstanden sein, so konnten sie dies auf dem Zettel ankreuzen (bei den ca 130 Kindern mit denen ich das jetzt gemacht habe war nie das Kreuz bei "nicht einverstanden"). Gleichzeitig bat ich die Eltern den Kindern an diesem Tag eine Fettcreme mitzugeben (zwei Fliegen mit einer Klappe, ich spare Geld und die Unverträglichkeit gegen Creme ist ausgeräumt, da jeder seine eigene hatte). Hergestellt habe ich die Gipsmasken in den ersten Jahren auch mit Resten aus dem Krankenhaus. Leider gibt es die bei uns nicht mehr, die verbrauchen alles selber. Dann habe ich Gipsbinden wie schon vorgeschlagen bei Winkler gekauft, diese sind zwar noch billiger als in der Apotheke, aber auf die Dauer auch ganz schön teuer. Schließlich habe ich die Binden wie schon beschrieben selbst hergestellt. Mullbinden in ca 20 cm lange Streifen geschnitten und in eine Schale mit angerührtem Gips gelegt. Funktioniert prima, auch die 3. Klasse bekam das ohne Probleme hin. Darauf achten, dass die Kinder sich vorher mit Fettcreme und wenn möglich hinterher mit Feuchtigkeitcreme einschmieren.

Viel Spaß bei dem "Gemansche"!!!!